

Dezember 2017

-Berater/innen & -Interessierte!

---

Kurz vor dem Jahreswechsel möchten wir Sie mit dem vorliegenden Newsletter über **aktuelle Entwicklungen, Maßnahmen und Angebote im Bereich der schulischen Qualitätsentwicklung** informieren, Ihnen einen kurzen Einblick in diverse **EBIS-Aktivitäten der vergangenen Monate** vermitteln sowie auf **Veranstaltungen im kommenden Halbjahr** hinweisen, die für Schulentwicklungsberaterinnen und Schulentwicklungsberater von besonderem Interesse sein könnten.

Ganz herzlich laden wir Sie insbesondere zu den **EBIS-Tagen 2018** ein, die **am 2. und 3. März in Wien** stattfinden werden. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen haben sich bereits angemeldet, wir freuen uns, wenn auch Sie sich vom Programm angesprochen fühlen und die Gelegenheit zu einem intensiven Austausch mit Kolleginnen und Kollegen nutzen möchten. Informationen über die geplanten inhaltlichen Schwerpunkte sowie über die Anmeldemodalitäten finden Sie sowohl auf der SQA/EBIS-Website als auch am Ende dieses Newsletters bei den Veranstaltungshinweisen.

Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage, erholsame Ferien und alles Gute für 2018!

Helga Braun



Angelika Linsmeier



Gabriele Isak



Annemarie Strauß



Kontakt unter [ebis@sqa.at](mailto:ebis@sqa.at)

---

*Wir wünschen eine interessante Lektüre - Feedback und Anregungen sind willkommen!*

## Gibt es wieder was Neues auf der [SQA-Website](#)?

Ja!! Sehr viel!

Eine Übersicht zu allen Bereichen, in denen es Aktualisierungen bzw. was Neues gibt, finden Sie in "[News & Updates](#)" (erster Punkt der Menüleiste auf der Startseite). Hier verweist Sie eine chronologisch geordnete Liste auf neue Einträge wie z.B. auf den umfangreichen Bereich [„Schulentwicklung mit Entwicklungsplan“](#) (siehe auch unten!), auf den Bereich [„SQA – eine Einführung“](#), der detailliert und als Kurzversion Allgemeines zu SQA fokussiert oder auf Informationen zum Projekt [„Grundkompetenzen absichern“](#), das Schulen unterstützen soll, die Stärken und Schwächen ihrer SchülerInnen so früh wie möglich zu erkennen und diese im Rahmen von Individualisierung und differenzierter Lernbegleitung zu berücksichtigen.

Der Bereich [„Arbeiten mit Daten der Bildungsstandardsüberprüfung“](#), der bislang Unterstützung bei der Arbeit mit den Ergebnismeldungen zu D8 bot, ist seit kurzem auf M8 ausgeweitet.

Wir hoffen, dass das Angebot auf unserer Website Ihre Tätigkeit als EBIS-Berater\_in unterstützt. Gerne nehmen wir Vorschläge zu Inhalt und Gestaltung der Website entgegen: [info@sqa.at](mailto:info@sqa.at)

Liebe Grüße und alles Gute

Monika Perkhofer-Czapek

## **NEU auf der SQA-Website: [„Schulentwicklung mit Entwicklungsplan“](#)**

Der neue Bereich „Schulentwicklung mit EP“ nimmt eine zentrale Stellung ein, die Qualitätsentwicklung an österreichischen allgemeinbildenden Schulen zu unterstützen und voranzutreiben. Er verdeutlicht, was mit Schulentwicklung gemeint ist und warum sie so wichtig ist, und bietet einen Leitfaden für die Praxis mit vielen Hinweisen und Verfahrensvorschlägen. Angelpunkt und wichtigstes Element ist der Schul-Entwicklungsplan (SEP). Zielgruppe des Bereichs sind vornehmlich Schulleitungen und Lehrpersonen, SQA-Koordinator/innen und schulische Qualitätsteams. Die einzelnen Kapitel folgen einem Schulentwicklungsprozess:

### [Schulentwicklung mit EP – Was ist das und warum ist sie so wichtig?](#)

Dieses Kapitel gibt eine Einführung in das Thema Schulentwicklung mit EP. Es zeigt auf, warum es Schulentwicklung braucht, worum es dabei geht und welche Rolle der Entwicklungsplan spielt.

## Schulentwicklung – wie geht das und was ist dabei zu beachten?

In diesem Grundsatzkapitel werden wichtige allgemeine Voraussetzungen und Erfolgsprinzipien für Schulentwicklung behandelt. Sie gelten für alle Entwicklungsphasen und sollten durchgehend Berücksichtigung finden. Dann geht es Schritt für Schritt durch die vier Phasen der Qualitätsspirale:

### Phase 1: Entwicklungspläne erarbeiten

Wie man eine Sache angeht, entscheidet meist bereits über Erfolg oder Nichterfolg. In diesem Kapitel geht es daher ausführlich um die ersten Schritte zur Erarbeitung eines Entwicklungsplans mit Hinweisen und Verfahrensvorschlägen für diese erfolgskritische Phase.

### Phase 2: Entwicklungsplan umsetzen

Die „Mühen der Ebene“ und wie man sie durchschreitet, ohne dass Orientierung und Motivation abhanden kommen, ist Gegenstand dieses Kapitels. Es führt mitten ins Tun – mit vielen Informationen und Anregungen zu den ineinander greifenden Themen „Teamarbeit“, „Personalentwicklung“ und „Unterrichtsentwicklung“.

### Phase 3: Entwicklungsplan evaluieren

Ohne Evaluation und Feedback ist keine systematische Qualitätsentwicklung möglich. Für diese Phase finden sich detaillierte Informationen und ein Leitfaden in einem eigenen Kapitel „Evaluation und Feedback“.

### Phase 4: Direkte Maßnahmen setzen, nächsten EP vorbereiten

Die Phase 4 ist das Bindeglied zwischen den jährlichen Entwicklungszyklen. So braucht es nach einer Umsetzungs- und Evaluationsphase eine (Zwischen)Bilanz, bevor man sich in den nächsten Entwicklungsplan „stürzt“: Nur so weiß man, welche Vorhaben man weiterverfolgen, welche man abschließen und welche man neu beginnen soll. Und: manche Veränderung kann direkt umgesetzt werden.

### Entwicklungspläne in SQA

Einen raschen Zugriff auf grundlegende Informationen zu den Entwicklungsplänen sowie Downloadmöglichkeiten für alle Vorlagen, Beispiele und Orientierungshinweise bietet dieses Kapitel.

### Weiterführende Hinweise

Hier sind weiterführende Hinweise zu nützlichen Ressourcen wie z.B. Literaturempfehlungen oder Webseiten zu finden.

Mit großer Dynamik ist „**Grundkompetenzen absichern**“ nunmehr in die **erste Phase der Projektumsetzung** (bis Ende Schuljahr 2017/18) eingetreten. Wie geplant, fanden zwischen dem 04.09.17 und dem 09.10.17 in allen neun Bundesländern **Runde Tische** zum Projekt statt, an denen die gesamte Schulaufsicht des Bundeslandes (Pflichtschule), die PH-Rektorate sowie beteiligte InstitutsleiterInnen, die LandesreferentInnen für Schulpsychologie sowie die Projektverantwortlichen aus dem BMB teilnahmen. Alle Runden Tische hatten eine hohe Intensität. Für das BMB war die Rückmeldung besonders erfreulich, dass jedes Bundesland die grundsätzliche Herangehensweise des Projekts – langfristige Beratung und Begleitung der „Schulen mit großen Herausforderungen“ durch multiprofessionelle Teams - bzw. das Prozedere der Auswahl der beteiligten Schulen als prinzipiell sinnvoll erachtete. Als Ergebnis der Runden Tische bildete sich **in jedem Bundesland eine Steuergruppe** für das Projekt. Die neun Steuergruppen sind aktuell damit befasst, auf das jeweilige Bundesland bezogene Umsetzungskonzepte für „Grundkompetenzen absichern“ zu erarbeiten.

Parallel dazu werden die „Schulen mit großen Herausforderungen“ gegenwärtig von der **Schulaufsicht** (PSI) über ihre Teilnahme an dem Projekt informiert. Diese sensiblen Informationsgespräche sollen v.a. dazu dienen, die Schulen über die Hintergründe der Projektteilnahme und das Projektdesign aufzuklären und ihnen die Möglichkeiten darzulegen, welche im Rahmen des Projekts für die Schulen bestehen. Im Anschluss daran finden dann die ersten **Gespräche zwischen den Schulleitungen und den multiprofessionellen Teams (MPTs)** statt, die sich zunächst ganz auf das Thema „**Ursachenanalyse**“ konzentrieren sollen.

Das BMB hat unterdessen wesentliche **Unterlagen des Projekts** zusammengestellt und auf der SQA-Website <http://www.sqa.at/course/view.php?id=177> veröffentlicht. Darüber hinaus nahm die Projektleitung des BMB auf Einladung des **Wissenschaftlichen Beirats** an dessen erster, konstituierender Sitzung am 05.11.17 in Salzburg teil. Auch hier wurde der Projektansatz nochmals intensiv diskutiert und insbesondere Überlegungen zur formativen Projektevaluation ausgetauscht.

Weiters hat das BMB über das Zentrum für lernende Schulen (ZLS) in Baden (18.10.) und Salzburg (20.10.) **zwei Workshops** für die zukünftigen **Mitglieder der multiprofessionellen Teams** veranstaltet. Trotz der etwas kurzfristigen Terminsetzung nahmen insgesamt etwa 200 SchulentwicklungsberaterInnen, FachdidaktikerInnen und SchulpsychologInnen an den Workshops teil. Auch hier wurde neben intensiver Diskussion und kritischer Nachfrage eine grundsätzlich große Wertschätzung für die Projektidee des BMB deutlich.

Für das nächste Halbjahr sind im **April 2018** zwei **weitere Workshops mit den Mitgliedern der MPTs** geplant. Deren Wunsch nach fach- und bundesland-übergreifender Vernetzung kommt das BMB gerne nach. Für den **07. Juni 2018** ist eine **Konferenz in Wien** vorgesehen, auf der die **Mitglieder der Steuergruppen der Bundesländer** den Verlauf des ersten Projektjahres resümieren werden.



- intern: Arbeitsschwerpunkte des EBIS-Teams in der zweiten Hälfte des Jahres 2017

---

Bei der **Herbst-Sitzung der EBIS-Empfehlungskommission am 18. Oktober 2017** lagen zahlreiche Anträge auf Zertifizierung bzw. Rezertifizierung vor, die von den Kommissionsmitgliedern in einem intensiven Diskussionsprozess begutachtet und kommentiert wurden. Es freut uns, dass auf deren Empfehlung hin drei Schulentwicklungsberaterinnen zertifiziert und somit neu in die EBIS-Liste aufgenommen werden konnten. Nahezu alle Anträge auf Rezertifizierung konnten positiv erledigt werden – wir danken allen rezertifizierten Beraterinnen und Beratern für die sorgfältige Zusammenstellung ihrer Einreichunterlagen und für ihre Bereitschaft, die Initiative EBIS – Entwicklungsberatung in Schulen auch in den nächsten vier Jahren mit ihrer Expertise zu beleben und zu unterstützen!

Viele EBIS-Beraterinnen und Berater sind in den vergangenen Monaten unserer Bitte nachgekommen, ihr **persönliches Berater/innen-Profil auf der SQA/EBIS-Website** zu aktualisieren. Sollten Sie dafür noch nicht die nötige Zeit gefunden haben, würden wir es sehr schätzen, wenn Sie unserem Ersuchen in den kommenden Wochen nachkommen können. Falls Sie die ausgesendete Formatvorlage nicht mehr griffbereit haben sollten, finden Sie diese auf der Website bei den Dokumentvorlagen für die Zertifizierung/Rezertifizierung („Tabelle für persönliches Berater/innen-Profil“).

Der **aktuelle Einreichdurchgang für Zertifizierungen und Rezertifizierungen** läuft seit 1. Dezember und **endet am 2. März 2018**. Genauere Informationen sowie die Dokumentvorlagen für Ihre Einreichunterlagen finden Sie unter <http://www.sqa.at/course/view.php?id=47>

Neben den Vor- und Nachbereitungsarbeiten rund um die Kommissionssitzung war das EBIS-Team in den vergangenen Monaten auch intensiv mit der **Planung und Durchführung diverser Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen** beschäftigt.

Die nun bereits zum dritten Mal angebotene **EBIS-Modulreihe „Beratung als Profession verstehen und gestalten“** startete im Oktober 2017 mit dem ersten Modul in Mondsee. In der dritten Novemberwoche fand in Wien die mehrtägige **Fortbildungsveranstaltung „Training in der Methode**

**Dynamic Facilitation“** statt, Ende November wurde in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrum ein eintägiger **Fachtag für Berater/innen und Expertinnen und Experten der Schulentwicklung zum Thema „Sprachen und Schulentwicklung“** abgehalten. Und die Aufzeichnung der von Gabriele Isak am 29.11. gestalteten **eLecture zum Thema „Lesson-Studies“** wurde bereits auf der SQA-Website unter <http://www.sqa.at/course/view.php?id=33> veröffentlicht und bietet mit Sicherheit interessante Anregungen für alle Unterrichtsentwickler/innen.

Nicht unerwähnt bleiben soll auch die diesjährige **Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Schulentwicklungsberater/innen**, die vom 9.- 11. November 2017 mit den Themenschwerpunkten **„digital.inklusiv.autonom“ an der PH Oberösterreich** stattfand und dank des großen Einsatzes des dortigen Vorbereitungs- und Organisationsteams ein Highlight im herbstlichen Veranstaltungsreigen darstellte. Es gelang den Organisatorinnen und Organisatoren der Tagung tatsächlich, die drei titelgebenden Begriffe „digital“, „autonom“ und „inklusiv“ durch das Gesamtkonzept sowie die Auswahl der Referent/innen, der Workshopleiter/innen und der präsentierten Schulprojekte in einen logischen thematischen Zusammenhang zu bringen! Und nicht nur das: Die Vielzahl der wirklich hochkarätigen Inputs bot ein so intensives Angebot zur Auseinandersetzung, dass so manches Gehörte bei vielen noch nachklingen wird.

Und last but not least soll ein Referent genannt werden, dessen Theorien vielen von uns vertraut sind, den die meisten aber wohl zum ersten Mal „live“ erleben durften: Friedrich Glasl sprach zum Thema „Faktoren des Gelingens von Schulentwicklung“ – für diesen speziellen Höhepunkt sei auch noch Herrn VR Josef Oberneder gedankt, dem es gelungen ist, Herrn Glasl als Referenten für die Tagung zu gewinnen.

Neben den kurz skizzierten Arbeitsschwerpunkten gab es auch in den vergangenen Monaten regelmäßige **Arbeitssitzungen der Mitglieder der SQA-Geschäftsstelle**, zu der auch das EBIS-Team gehört. Diese Treffen ermöglichen einerseits eine enge Abstimmung unserer Aktivitäten mit den Agenden von SQA, sie garantieren andererseits aber auch, dass wir über aktuelle Themen und Entwicklungen im Bereich der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung informiert sind und diese Informationen allen daran interessierten EBIS-Beraterinnen und Beratern zur Verfügung stellen können.

Wir blicken also auf ein arbeitsreiches Halbjahr zurück und freuen uns auf neue Aufgaben und Herausforderungen. Dass wir uns diesen auch weiterhin gerne stellen, ist vor allem dem Wissen zu verdanken, dass sich die **Community der EBIS-Berater/innen** mittlerweile zu einer nicht mehr zu übersehenden und immer wieder deutlich spürbaren Kraft im Feld der Schulentwicklungsberatung entwickelt hat – dafür danken wir jeder/jedem Einzelnen von Ihnen, die/der dazu beigetragen hat!

Achtung: Alle Veranstaltungshinweise samt aktualisierter Informationen finden sich auch auf der SQA-Website unter <http://www.sqa.at/course/view.php?id=120>

---

**Tagung: Einblick-Durchblick-Ausblick  
Beratung und Supervision im Kontext von Schule – „Zur Bedeutung von Achtsamkeit“**

**Termin: 18. Jänner 2018, 9.00 – 16.00 Uhr**

**Ort: Pädagogische Hochschule Kärnten, Kaufmannsgasse 8, Klagenfurt**

**Referent/innen:** Diplom-Psychologe Frank Zechner, Dr. René Reichel, Mag. Evelyn Dechant-Tucheslau

**EBIS-Tage 2018**

**Termin: 2. März 2018 (Beginn: 14 Uhr) bis 3. März 2018 (Ende: 12.30 Uhr)**

**Ort: Bildungszentrum der Kinderfreunde Wien, Ballgasse 2/1. Stock, 1010 Wien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Aktuelle Informationen zum Thema Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Evidenzbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Verbindlichkeiten, Verantwortung und Nachhaltigkeit in Schulentwicklungsprozessen

**Hauptvorträge:** o.Univ. Prof. Dr. Herbert Altrichter / Univ-Prof. Dr. Stefan Brauckmann

**Anmeldung per Mail an [gabriele.isak@ph-kaernten.ac.at](mailto:gabriele.isak@ph-kaernten.ac.at)**

**Zweite Innsbrucker Gespräche zur Schulentwicklung**

**Wie wirkt Schulforschung auf Unterricht? Heterogenität nutzen, Selbstorganisation gestalten.**

Die Innsbrucker Gespräche verstehen sich als Diskussionsforum zu fachlichen Themen der Schulentwicklung. Verschiedene Akteure (Schulführung, Unterstützungssysteme, Steuerungsebene u.a.) tauschen ihre Erfahrungen zu Fragen der Schulentwicklung aus. Sie richten den Fokus auf die Schulentwicklungsforschung und versuchen, Verbindungen zwischen Forschungserkenntnissen und realen Umsetzungsmöglichkeiten in der Schulentwicklung herzustellen.

**Termin: Donnerstag, 19. April 2018, 10.00 Uhr bis Freitag, 20. April 2018, 13.00 Uhr**

**Ort: Tiroler Bildungsinstitut Grillhof, Grillhofweg 100, 6080 Igls/Innsbruck**

**Wir freuen uns über ein Wiedersehen oder Kennenlernen bei einer dieser Veranstaltungen!**

**Das EBIS-Team**